

## Mr. Adero - der neue Schulleiter

Der Wechsel an der Spitze der DMA ist vollzogen. Seit Anfang des Jahres arbeitet Mr. Adero als Nachfolger von Mr. Collins in der Funktion als Schulleiter.

Seit dem Gespräch, in dem Mr. Collins die Kündigung ausgesprochen wurde, blieb er verschwunden, und wir haben bis heute keine Information zu seinem Aufenthaltsort erhalten.

Die Suche nach einer Nachfolgerin gestaltete sich, wie von uns erwartet, schwierig. Trotz intensiver Bemühungen war es uns auch diesmal nicht vergönnt, eine geeignete Frau für diese Funktion zu finden. Neben mangelnder Qualifikation waren in anderen Fällen übertriebene und nicht leistbare Gehaltsforderungen ausschlaggebend dafür, sich anders zu entscheiden.

Auch wenn Mr. Adero deshalb nur „zweite Wahl“ ist, so weicht doch sein Engagement, das er in den ersten Wochen gezeigt hat, erheblich von dem seines Vorgängers ab. Ein großer Unterschied zum Vorgänger besteht darin, dass er Absprachen mit Frau Langefeld einhält und ihm übertragene Aufgaben gewissenhaft erfüllt.

Er hat klare Vorstellungen, wie er die Entwicklung der Schule voran bringen will. Seine Vorstellungen diskutiert er im Kollegium mit den pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, um möglichst alle mitzunehmen und von seinem Weg zu überzeugen.



## Zähneputzen richtig gemacht

Im November baten wir alle unsere Unterstützer das Projekt „Zähneputzen richtig gemacht“ zu unterstützen. Bei diesem Projekt wollte unser Interact Club Grundschulen besuchen und dort erklären, was Mundhygiene bedeutet und wie man Zahnbürste und -paste richtig verwendet.

Um Kosten zu sparen bewarben wir uns bei dem sogenannten „Do More Campaign“ Wettbewerb. Dieser Wettbewerb wird von der Mpesa Foundation organisiert und verteilt 100,000 KSHs (ca. 1000€) an die/den Gewinner, mit denen das Projekt dann durchgeführt werden kann.

Kurz vor Weihnachten haben wir eine Mitteilung auf der Homepage der Foundation gefunden in welcher unser Projekt als Sieger für den Bezirk Kwale genannt wurde und dass die Gewinner kontaktiert werden. Eigenartigerweise sind wir aber nie kontaktiert worden und waren sehr verwundert. Daraufhin entschieden wir uns die Foundation zu kontaktieren, jedoch antwortete niemand auf unsere Emails bzw. nahm unsere Anrufe entgegen. Auch nach einer offiziellen Beschwerde bekamen wir keine Antwort von den Zuständigen. Nur über die Homepage konnten wir erfahren, dass die Bekanntmachung geändert wurde und wir somit nicht mehr zu den Gewinnern

gehörten.

Dieser abenteuerliche Ablauf war total unfair und wir adressierten einen Beschwerdebrief an den Treuhänder, den Chef von Safaricom, der größten Telefongesellschaft in Kenia. Als wir kaum noch Hoffnung auf eine Rückmeldung hatten, bekamen wir einen Anruf einer zuständigen Person. Diese fragte nach unsere Kontaktdaten und der Bankverbindung. Ich habe bereits mit einigen Leuten über dieses Vorgehen gesprochen. Wir vermuten, dass das Geld für die Gewinner bereits für schwarze Kassen vorgesehen war.



Glücklicherweise vertrauten wir auf unsere deutsche Beharrlichkeit und kämpften für unser Recht. Am Ende hat sich dieser Aufwand ausgezahlt und wir haben unseren Preis erhalten. Allerdings möchten wir herausstreichen, dass der der Chef von Safaricom den Ruf hat zuzuhören, wenn man ihm ein Problem vorträgt, in diesem Fall zu unserem Glück.

## Ergebnisse der Abschlussprüfung

Die KCSE Ergebnisse wurden im März veröffentlicht. Leider waren die Ergebnisse im Durchschnitt 1 Note schlechter als wir erwartet hatten.

Uns wurde mitgeteilt, dass die Korrekturen sehr streng waren, da die Prüfungsunterlagen vor den Prüfungen illegal veröffentlicht wurden.

Neben dieser Tatsache litt unsere Schule womöglich unter der Inaktivität unseres alten Schuldirektors. Dieser hat in letzter Zeit nicht im Sinne unserer Schulphilosophie gehandelt und so konnten wir keine optimale Lernumgebung für die Mädchen bieten. Glücklicherweise haben wir nun einen neuen Direktor, dessen Fokus auf der Förderung der Mädchen liegt.

Auch wenn die Abschlüsse unter unseren Erwartungen waren, haben unsere Mädchen mit ihrem High School Abschluss nun viele neue Möglichkeiten, die sie wahrnehmen können. Wir gratulieren ihnen herzlich zu den bestanden Prüfungen und wünschen viel Erfolg bei ihrer weiteren Karriere.



## Der neue Jahrgang ist mit 2 Klassen gestartet

Unsere Schule hat einen ungeahnten Attraktivitätsschub vor allem durch das Internat erhalten. Wie groß die Auswirkungen sind haben wir diesem Jahr bei den Anmeldungen für unsere erste Klasse gesehen.

57 Mädchen kamen mit ihren Eltern oder Verwandten, um sich für einen Platz in der neuen Form 1 zu bewerben. Das war für eine Klasse deutlich zu viel. Deshalb mussten wir vielen der Mädchen absagen.



Aber sie blieben hartnäckig und baten wiederholt um Aufnahme. So entschieden wir uns, zum ersten Mal zwei erste Klassen zu etablieren. Oberste Priorität hat natürlich die Unterrichtsqualität. Wir entschlossen uns deshalb trotz Platzmangel erstmals zwei Klassen zu bilden. Die zwei Klassen forderten allerdings einen enormen organisatorischen Aufwand.

Die fehlende Raumkapazität ließ uns improvisieren. Kurzfristig haben wir übergangsweise einen einfachen Klassenraum in traditioneller Bauweise aus Stöcken, Makuti, Lehm und ein wenig Zement konstruiert. Das kann aber nur eine temporäre Lösung sein. Das Ziel für dieses Jahr liegt auf der Hand: Wir brauchen einen vollwertigen neuen Klassenraum. Diesbezüglich sind wir auf der Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten.

Glücklicherweise konnten wir bereits eine neue Lehrkraft für unsere zusätzliche erste Klasse anstellen. Diese Lehrkraft unterrichtet neben Englisch auch Musik. Bisher hatten wir noch keine Erfahrung mit Musikunterricht sammeln können.

Neben dem improvisierten Klassenraum mussten wir zudem notgedrungen unsere Kapazitäten in der Unterkunft auf dem Schulgelände erweitern. Unser lokaler Tischler hat uns mit Tischen und Bänken versorgt, sodass die Mädchen einen Platz zum Essen und Lernen haben. Für neue Schlafplätze haben wir leider keinen Platz mehr. Einige Mädchen müssen sich daher zunächst ein Bett teilen.

### Unterstützung durch die Rolf Buscher Stiftung

Die hohe Zahl neuer Schülerinnen, die sich in diesem Jahr für die Form 1 angemeldet haben, ergab ein weiteres großes Problem. Wie wir berichteten mussten wir bei den Klassenräumen ja schon improvisieren.

Kaum war das mit Hilfe eines kleinen selbstgebauten Hauses beseitigt, standen wir vor der Frage, wie wir die zusätzlichen Schülerinnen mit Büchern versorgen können. Die nächsthöhere Klasse hatte auf Grund der geringeren Klassenstärke nur rund 30 Bücher abgegeben.



Die Bücher sind die Grundlage dafür, dass der Unterricht funktioniert, die Mädchen Hausaufgaben anfertigen und für Klausuren und Prüfungen lernen können.

Wir nahmen Kontakt zur Rolf Buscher Stiftung auf, die uns bereits in der Vergangenheit über die Jahre regelmäßig und zuverlässig unterstützten. Die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung bescherte uns nicht nur die notwendigen Bücher. Wir konnten von dem Geld auch noch Musikinstrumente für unser neues Schulfach erstehen.

Vielen Dank an die Buscher Stiftung für die kontinuierliche und unkomplizierte Unterstützung der DMA.

### Musik

Mit viel Glück haben wir, wie schon erwähnt, am Anfang des Jahres einen Musiklehrer für unsere Schule gewinnen können. Das versetzte uns in die Lage, Musik als Wahlfach anzubieten. Die Schülerinnen konnten zwischen Musik und Wirtschaftskunde wählen. Insgesamt 25 entschieden sich für Musik.

Das Fach umfasst natürlich die graue Theorie und das Schreiben von Noten. Doch was wäre Musikunterricht ohne Praxis. Die neue Lehrerin bat uns, C-Flöten für den Unterricht anzuschaffen. Das war sicherlich erst mal ein etwas außergewöhnlicher Wunsch, der sich auch nicht als einfach umsetzbar herausstellte.

Die Finanzierung konnten wir durch die Geldspende der Buscher Stiftung sicherstellen. Aber C-Flöten waren bei uns an der Küste nicht aufzutreiben. Frau Langefeld konnte schließlich bei einem Besuch in Nairobi Schulen ausfindig machen, die Musikunterricht mit C-Flöten anbieten. Durch deren Hilfe gelang es, in Deutschland hergestellte Flöten der Marke Hohner zu erstehen.

Inzwischen haben unsere Schülerinnen die ersten praktischen Erfahrungen und Übungen hinter sich. Die Geräusche, die derzeit aus dem Klassenraum kommen und sich über das Schulgelände ausbreiten, sind nicht immer etwas für die Ohren. Aber aller Anfang ist schwer und wir sind mehr als optimistisch, dass die unangenehmen Geräusche sich bald in die Richtung von wohlklingender Musik entwickeln werden.



### Mentoren

Seit einigen Jahren bereits haben wir ein System etabliert, das den Mädchen in der Abschlussklasse einen Lehrer oder eine Lehrerin zur Seite stellt, die sie bei der Vorbereitung auf die Prüfungen unterstützen. Die Lehrkräfte sollen im Gespräch mit den Schülerinnen und durch Noten- und Leistungsanalyse die Stärken und Schwächen der Schülerin herausarbeiten und gemeinsam mit ihnen einen Plan zur

optimalen Prüfungsvorbereitung erarbeiten. Soweit die Theorie ...

Die Leistungen in der Abschlussprüfung im letzten Jahr waren weniger beeindruckend und erreichten nicht das Niveau, das wir erwarteten. In der Analyse der Ergebnisse beschlossen Mr. Adero und Frau Langefeld nach den Ursachen für den Leistungsabfall zu suchen.

Unsere Schülerinnen sind in einem Alter, in dem sich alle Jugendlichen der Welt lieber mit anderen Dingen als mit langweiligem Pauken beschäftigen. Sie bedürfen trotz ihres Alters weiterhin der ständigen Kontrolle und benötigen Zuspruch und Motivation. Wir stellten fest, dass dies so nicht umgesetzt wurde. Zum einen wurden den Schülerinnen zwar Aufgaben zur Vorbereitung erteilt, aber die Ergebnisse durch die Mentoren nicht kontrolliert. Andererseits nutzten auch die Mädchen nicht das Angebot, bei auftretenden Schwierigkeiten die Lehrkräfte zu konsultieren.

Es galt also das System anzupassen. Nach der Analyse besprach das Kollegium die Ergebnisse und beschloss einhellig Veränderungen. Demnach werden nun in Absprache mit den Schülerinnen einzelne Fächer nach ihren Interessen oder ihrem Berufswunsch entsprechend verstärkt geübt. Gleichzeitig werden die Schwachstellen ermittelt. Diese Vereinbarung wurde mit einer Festlegung zu Treffpunkt und Häufigkeit der Treffen mit dem Fachlehrer schriftlich festgehalten. Die Schülerinnen sollen sich außerdem auch mit Lehrkräften, die zurzeit nicht in der Abschlussklasse unterrichten, verständigen, um das Spektrum der möglichen Fragestellungen zu erweitern.

Die Schulleitung wird in Zukunft die Umsetzung des veränderten Systems begleiten und darauf achten, dass die Vereinbarungen umgesetzt und von den Mentoren auch kontrolliert werden.

Wir sind zuversichtlich, dass wir bereits nach den nächsten Klausuren die ersten Erfolge der Neuerungen erkennen können.

### Frühstück

Wie in den vergangenen Jahren hat Frau Kuchenbäcker von Schloss Beck auch in diesem Jahr Geld gespendet, sodass den Mädchen ein tägliches Frühstück in der Schule zugesichert werden kann.

Die Internatsschülerinnen bekommen schon um sechs Uhr morgens die erste Mahlzeit, damit sie gestärkt in den Tag starten können. Später um 10 Uhr in der ersten Pause – wenn alle Schülerinnen eingetroffen sind – gibt es ein gemeinsames Frühstück. Dieses besteht aus Porridge und an manchen Tagen zusätzlich aus Früchten, denn mit einem gesunden Frühstück wird der Lerntag effektiver.

Da viele Mädchen aus sehr armen Familien stammen, die teilweise nicht genug Nahrung haben, ist es umso wichtiger, dass sie eine gesicherte Mahlzeit in der DMA bekommen.

Hiermit wollen wir uns noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung von Frau Kuchenbäcker und dem Team des Schloss Becks bedanken.

### Neuer Wassertank für die DMA

Aktuell ist die Situation in der DMA so, dass die vorhandenen Wassertanks nicht ausreichen, um das gesamte Regenwasser zu sammeln und weiterzuverwenden. Da wir diese lebenswichtige Ressource nicht ungenutzt lassen wollen, musste eine Lösung her:

Glücklicherweise konnten wir, finanziert durch die Marianne und Emil Lux-Stiftung, einen weiteren 5000 Liter Tank und die dazugehörigen Leitungen anschaffen. Somit haben wir zusätzlichen Speicherplatz für das Wasser, damit wir in trockenen Zeiten darauf zurückgreifen können und damit unabhängig von der öffentlichen Wasserversorgung sind.



Wir haben uns dazu entschieden den neuen Wassertank an das Gebäude des Internats anzuschließen, da der bisherige Tank einer der ersten ist, der bei starkem Regen überläuft.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Marianne und Emil Lux-Stiftung, dass wir mit ihrer Hilfe diesen Schritt gehen konnten.

### Benefizabend Vorankündigung

Am Freitag, 30. September, um 19.30 Uhr möchten wir im Schloss Beck (Am Dornbusch 39, 46244 Bottrop) zusammen mit Ihnen das ereignisreiche letzte Jahr an der Diani Maendeleo Academy Revue passieren lassen.

Es erwarten Sie ein reichhaltiges Buffet sowie eine Tombola und interessante Vorträge über das Leben und Neuigkeiten aus Ukunda.

Wie in den letzten Jahren unterstützen Sie unser Bildungsprojekt für kenianische Mädchen mit einem Eintrittspreis von 50 Euro als Einzelperson und von je 40 Euro ab zwei oder mehr Personen.

Ihre Anmeldungen erreichen uns auf folgendem Wege:

Telefonisch: 0209/816610

Per E-Mail: [info@girlshope.de](mailto:info@girlshope.de)

Postalisch: Girls' Hope e.V. (c/o Ingeborg Gempel-Halbuer), Am Kinnbach 16, 45889 Gelsenkirchen